

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Name des Betriebes:	_____
Straße und Hausnummer:	_____
Postleitzahl und Ort:	_____
Vorwahl und Telefonnummer:	_____
Telefaxnummer:	_____
e-mail:	_____
QS-Standortnr. (VVVO/Schlagstempel-Nr., OKG-Nr, Unternehmer-Nr. Flächenprämienantrag):	_____
angemeldete Produktionsart:	_____
QS-Identifikationsnr.	_____
Name des Verantwortlichen:	_____
Name der Auskunftsperson:	_____
Weitere Prüforte:	_____
Name des Bündelers QS:	_____
EDEKA-Partner:	<input type="checkbox"/> Gutschwein
	<input type="checkbox"/> Gaißmaier
	<input type="checkbox"/> Worm
	<input type="checkbox"/> UEG
	<input type="checkbox"/> Schleker
	<input type="checkbox"/> VZ/NVG Bovex

Prüfungszeitraum (Datum) :	_____			
Prüfdauer: _____	Prüfbeginn: _____	Prüfende: _____		
Systemprüfung <input type="checkbox"/>	Erstaudit <input type="checkbox"/>	Folgeaudit <input type="checkbox"/>	Stichprobenprüfung <input type="checkbox"/>	Sonderprüfung <input type="checkbox"/>

Zertifizierungsstelle:	TÜV SÜD Management Service GmbH
Vorname/Name des Auditors:	_____

Empfehlung für Gutfleisch:		
<input type="checkbox"/> Die Zulassung wird empfohlen		
<input type="checkbox"/> Die Zulassung wird unter Vorbehalt empfohlen. Voraussetzung: Fristgerechte Umsetzung der geforderten Maßnahmen		
<input type="checkbox"/> Die Zulassung wird nicht empfohlen.		
Ort, Datum	Unterschrift Kontrolleur	Unterschrift Betrieb
_____	_____	_____
<input type="checkbox"/> Kopie erhalten		

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Angaben zum Betrieb und zu den Betriebsarten/Produktionsarten			
Tierproduktion			
Betriebsart / Produktionsart	Stallhaltung*	Freilandhaltung*, **	Anzahl Plätze
Schweinemast (QS-Code-Nr. 2001)			
Jungsauen- / Eberaufzucht (QS-Code-Nr. 2002)			
Sauenhaltung und Ferkel bis zum Absetzen (QS-Code-Nr. 2004)			
Ferkelaufzucht (QS-Code-Nr. 2008)			
* Pflichtfelder; ** auch Zugang zu Einrichtungen im Freien oder Offenstallhaltung: gilt für Produktionsarten 2001, 2002, 2008			
Tierproduktion			
weitere Angaben	ja	nein	
Selbstmischer (Produktion eigener Einzel- und Mischfuttermittel)			
Einsatz fahrbarer Mahl- und Mischanlagen			
Eingesetzte Einzelfuttermittel sind ausschließlich landwirtschaftliche Primärprodukte			
Tiertransport mit eigenen Tieren < 50 km			
Tiertransport mit eigenen Tieren > 50 km			

Nr.	Kriterium	Beurteilung	tierschutz-relevant	Bewertung					Bemerkung/ Korrekturmaßn. Nr.
				A	B	C	D	E	
QS 2. Allgemeine Anforderungen									
QS 2.1	Allgemeine Systemanforderungen	(QS:2.1.1) Betriebsdaten					K.O.		
		(QS:2.1.2) * Durchführung und Dokumentation der Eigenkontrollen					K.O.		
		(QS:2.1.3) Umsetzung eingeleiteter Maßnahmen aus der Eigenkontrolle							
		(QS:2.1.4) * Umsetzung von Korrekturmaßnahmen der unabhängigen Kontrolle					K.O.		
		(QS:2.1.5) Ereignis- und Krisenmanagement							
QS 3. Anforderungen an die Tierproduktion									
QS 3.1	Dokumentation Betriebsmittel, Rückverfolgbarkeit, Kennzeichnung, Zeichennutzung	(QS:3.1.1) Betrieblicher Zukauf und Wareneingang							
		(QS:3.1.2) Zuordnung von Mischfütterlieferungen (lose Ware) zu VVVO-Nummern							
		(QS:3.1.3) Kennzeichnung und Identifizierung der Tiere					K.O.		
		Herkunft und Vermarktung (QS:3.1.4)					K.O.		
		Bestandsaufzeichnungen (QS:3.1.5) *					K.O.		
		Zeichennutzung (QS:3.1.6)							
QS 3.2	Futtermittel	Futtermittelbezug (QS:3.2.1) *					K.O.		
		Einzelfuttermittel gem. Positivliste (QS:3.2.2)					K.O.		
		Dokumentation Rationsberechnungen, Mischprotokolle (QS:3.2.3) *							
		Einsatz fahrbarer Mahl- und Mischanlagen (QS:3.2.4)					K.O.		

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Nr.	Kriterium	Beurteilung	tierschutz- relevant	Bewertung					Bemerkung Mängelbericht Nr.
				A	B	C	D	E	
QS 3.2	Futtermittel	Sicherheit von Futtermitteln und Sauberkeit von Wasser (QS:3.2.5)							
		Hygiene der Tränk- und Fütterungsanlagen (QS:3.2.6)							
		Futtermittellagerung (QS:3.2.7)							
QS 3.3	Tiergesundheit / Arzneimittel	Betreuungsvertrag Hoftierarzt (QS:3.3.1) *					K.O.		
		Umsetzung der Bestandsbetreuung (QS:3.3.2) *					K.O.		
		Arzneimittel und Impfstoffe (QS:3.3.3)					K.O.		
		Identifikation der behandelten Tiere (QS:3.3.4)					K.O.		
QS 3.4	Wirtschaftsdünger und Nährstoffvergleich	Lagerung von Jauche, Gülle, Silosicker- und Gärtsaft und Festmist (QS:3.4.1)							
		Nährstoffvergleich (QS:3.4.2)							
QS 3.5	Hygiene	Gebäude und Anlagen (QS:3.5.1) (3-fach)		x 3	x 3	x 3	x 3		
		Betriebshygiene (QS:3.5.2) (3-fach)		x 3	x 3	x 3	x 3		
		Spezielle Biosichernde Maßnahmen (QS:3.5.3) (3-fach)		x 3	x 3	x 3	x 3		
		Reinigungs- und Desinfektions- maßnahmen (QS:3.5.4) (3-fach)		x 3	x 3	x 3	x 3		
		Schweine, Milchproduktion: Spezielle Hygieneanforderungen (QS:3.5.5) (3-fach)		x 3	x 3	x 3	x 3		
QS 3.6	Tierschutzgerechte Haltung	Überwachung und Pflege der Tiere (QS:3.6.1) (3-fach)	X	x 3	x 3	x 3	K.O.		
		Umgang mit den Tieren beim Verladen (QS:3.6.2)	X				K.O.		
		Transportfähigkeit (QS: 3.6.3) (3-fach)	X	x 3	x 3	x 3	x 3		
		Tiertransport (QS: 3.6.4)	X						
		Allgemeine Haltungsanforderungen (QS:3.6.5) (3-fach)	X	x 3	x 3	x 3	K.O.		
		Stallböden (QS:3.6.6)	X						
		Stallklima, Temperatur, Lärmbelästigung, Lüftung (QS:3.6.7)	X						
		Beleuchtung (QS:3.6.8)	X						
		Platzangebot (QS:3.6.9)	X						
		Alarmanlage (QS:3.6.10) *	X				K.O.		
		Notstromaggregat (QS:3.6.11)	X						
Anforderungen an die Ver- und Entladeeinrichtungen für den Tiertransport (QS: 3.6.12)	X								

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Nr.	Kriterium	Beurteilung	tierschutz-relevant	Bewertung					Bemerkung Mängelbericht Nr.
				A	B	C	D	E	
QS 3.6	Tierschutzgerechte Haltung	Stalleinrichtung und Anlagen (QS:3.6.13)	X						
		Ferkelkastration (QS:3.6.14)	X				K.O.		
QS 3.7	Monitoring-programm und Befunddaten	Mastschweine Salmonellenmonitoring: Dokumentation der Salmonellenkategorie (QS:3.7.1)							
		Mastschweine Salmonellenmonitoring: Nachweis über die Einleitung von Maßnahmen zur schrittweisen Reduzierung der Salmonellenbelastung (QS:3.7.2) *							
		Mastschweine: Dokumentation der Befunddaten aus der Schlachtung (QS:3.7.3)							
		Antibiotikamonitoring: Dokumentation des Therapieindex (QS:3.7.4)							
QS e I 1.1	Regionalfenster	Kennzeichnung regionaler Ware (QS:e I 1.1)							

GF EDEKA-Gutfleisch

Nr.	Kriterium	Beurteilung	tierschutz-relevant	Bewertung			Bemerkung Mängelbericht Nr.
				erfüllt	nicht erfüllt	N/A	
GF 1	Vertrag	Ein Gutfleisch-Vertrag ist vorhanden. Bei Nicht-Vorliegen muss ein Vertrag innerhalb von 14 Tagen an TMS nachgereicht werden.			K.O.		
GF 1.1	Auditbericht	Der Auditbericht des letzten Gutfleisch-Audits liegt vor					
		Umsetzung der Korrekturmaßnahmen des letzten Gutfleisch-Audits			K.O.		
GF 2	Genetik und Herkunft	Spermabezug nur von zugelassener Besamungsstation. Zugelassen sind die Stationen der BUS (Herbertingen, Killingen, Abstetterhof, Stotternheim, Grimma), ZBH Griesheim, Neustadt a. d. Aisch)			K.O.		
		Bescheinigung der Eberstation über Gutfleisch-Spermabezug liegt vor.					gilt nicht beim Erstaudit!
		Einsatz eigener Deck-Eber nur mit nachweislich NN stressstabilen Ebern.					
		Alle Ferkel deutscher Herkunft (4 - D - Prinzip). Mastbetrieb muss für jedes Tier einen Nachweise über die betriebliche Herkunft führen. Die vollständige VVVO Nr. des Lieferbetriebes ist auf dem Lieferschein oder der Rechnung vermerkt.					
		Ferkelbezug aus Gutfleisch-Betrieben. Auf Lieferschein/Rechnung ist der Gutfleischstatus vermerkt.				K.O.	
		Der Mastbetrieb liegt im Absatzgebiet der EDEKA-Region Südwest: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland Pfalz, Saarland), d.h. die Tiere werden mindestens ab 30 kg oder mindestens für 4 Monate in der EDEKA-Region gehalten.			K.O.		
GF 3	Futtermittel	Keine Verfütterung von Futtersuppen, Küchenabfällen oder Tiermehl					
		kein Fischmehl in der Mast					

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Nr.	Kriterium	Beurteilung	tierschutz-relevant	Bewertung			Bemerkung Mängelbericht Nr.
				erfüllt	nicht erfüllt	N/A	
GF 3	Futtermittel und Tränkwasser	Verwendetes Wasser muss nachweislich Tränkwasserqualität besitzen und mindestens den Empfehlungen des BMELV genügen.	X				
		Betriebe mit eigenem Brunnen: 1 x jährlich Tränkwasser-Untersuchung auf pH-Wert, Leitfähigkeit, Eisen, Nitrat und Sulfat (1 Probe je Brunnen).			K.O.	wenn ein Zertifikat der TWI vorliegt, muss dies im GF-Audit nicht nochmal abgeprüft werden!	
		In der Mast 1 x jährlich Tränkwassercheck durch von TWI zugelassenen Probenehmer auf mikrobiologische Parameter (Kolonienzahl 20°C und 36°C, E-Coli). Probenahme an letzter Tränke je Stich, ausgenommen Ringleitung. Stichprobenumfang: 1 Probe / 1.500 Plätze.			K.O.	wenn ein Zertifikat der TWI vorliegt, muss dies im GF-Audit nicht nochmal abgeprüft werden!	
		Bei auftretenden Abweichungen der Ergebnisse der Tränkwasseranalysen sind Gegenmaßnahmen zu treffen und zu dokumentieren.	X		K.O.	wenn ein Zertifikat der TWI vorliegt, muss dies im GF-Audit nicht nochmal abgeprüft werden!	
		Selbstmischer bewahren Rückstellmuster aller "Nicht-QS - Futtermittelkomponenten" (z.B. eigenes Getreide 1 * pro Ernte pro Lagerort) auf und lagern Muster bis 1 Monat nach Schlachtung gekühlt bzw. tiefgekühlt.					
		Futtermittelzukauf nur aus QS-zertifizierten Futtermittelbetrieben					
GF 4	Tiergesundheit/ Medikamente	Verbot antibiotisch wirksamer Leistungsförderer und leistungsfördernder Hormone bei Ferkelaufzucht und Mast.			K.O.		
		Medikamenteneinsatz nur nach Diagnoseerstellung und Verschreibung durch den betreuenden Tierarzt (ausgenommen sind Parasitenbehandlungen, die zum Wohlbefinden der Tiere beitragen, z.B. Wurmkuren).	X				
		Lückenlose Dokumentation der Einhaltung der vom Hoftierarzt vorgegebenen Wartefristen.					
		Wenn bei Ferkeln Schwänze kupiert werden, muss beim Ferkelerzeuger eine aktuelle tierärztliche Indikation schriftlich vorliegen (nicht älter als 1 Jahr!).	X				
		Verzicht auf das Schleifen der Eckzähne, es sei denn aus Gründen des praktizierten Tierschutzes (gegenseitige Verletzung der Ferkel oder Verletzungen am Gesäuge) und mit aktueller tierärztlicher Indikation (nicht älter als 1 Jahr!). Routinemäßiges schleifen der Eckzähne gilt als Abweichung. Das Abkneifen der Zähne ist verboten!	X				
		Ferkelkastration muss innerhalb der ersten 7 Lebensstage, gem. den geltenden QS - Vorgaben erfolgen. Nach dem 7. Lebenstag darf eine Kastration nur nach Betäubung erfolgen.	X		K.O.		
		Kranken- bzw. Separationsbuchten müssen in jedem Betrieb ausreichend vorhanden sein (1 Bucht je 500 angefangene Stallplätze)	X				
		Krankensbuchten müssen zusätzlich zur Verfügung stehen (d.h. keine Belegung mit gesunden Tieren, keine Abtrennung der herkömmlichen Buchten)	X				
		Krankensbuchten müssen klar erkennbar sein (Schild)	X				
		Ausgestaltung der Krankensbuchten gemäß GF-Kriterienkatalog Anlage 1 (S.15)	X				
		Unverzügliche Unterbringung (in abgetrennten Stallabteilungen), Pflege, Behandlung, ggf. fachgerechtes und schmerzloses Töten kranker oder verletzter Tiere.	X		K.O.		
		Tote Tiere sind unverzüglich aus Buchten und Stall zu entfernen und bis zur Abholung im Kadaverlager aufzubewahren	X		K.O.		
Tote/Getötete Tiere sind im Bestandsbuch mit Datum und Abgangsursache (soweit bekannt) zu dokumentieren. Auch Saugferkel!							

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Nr.	Kriterium	Beurteilung	tierschutz-relevant	Bewertung			Bemerkung Mängelbericht Nr.
				erfüllt	nicht erfüllt	N/A	
GF 4	Tiergesundheit / Medikamente	Name und Ortsangabe Hoftierarzt					
		Fortlaufende Aufzeichnungen der Verlustraten über mind. 2 Jahre.			K.O.		wenn ein Zertifikat der TWI vorliegt, muss dies im GF-Audit nicht nochmal abgeprüft werden!
		Bei Abweichungen /Auffälligkeiten der Verlustraten müssen geeignete Maßnahmen getroffen und protokolliert werden.	X		K.O.		wenn ein Zertifikat der TWI vorliegt, muss dies im GF-Audit nicht nochmal abgeprüft werden!
GF 5	Stall	Erstellung und Umsetzung eines innerbetrieblichen Hygienekonzeptes; das Konzept muss den Ansprüchen der Guten Fachlichen Praxis genügen.			K.O.		
		In der Mast 1 x jährlich standardisierter Stallklimacheck (Funktionsprüfung Technik, Testalarm, sensorische Prüfung des Stallklimas). Ein Nachweis muss vorliegen.			K.O.		wenn ein Zertifikat der TWI vorliegt, muss dies im GF-Audit nicht nochmal abgeprüft werden!
		Festgestellte Mängel beim Stallklimacheck müssen protokolliert und anhand geeigneter Maßnahmen abgestellt werden.	X		K.O.		wenn ein Zertifikat der TWI vorliegt, muss dies im GF-Audit nicht nochmal abgeprüft werden!
		In der Mast 10 % mehr Platz als gesetzlich vorgeschrieben und/oder ständiger Zugang zu Raufutter	X		K.O.		wenn ein Zertifikat der TWI vorliegt, muss dies im GF-Audit nicht nochmal abgeprüft werden!
		In der Mast muss jedes Abteil Tageslichteinfall haben. Die Lichtdurchlässige Außenfläche im Durchschnitt eines Betriebes muss mind. 1,5% der Abteilgrundfläche betragen. Für einzelne Abteile ist eine Unterschreitung von max. 20% zulässig. Ein Nachweis muss vorliegen.	X		K.O.		wenn ein Zertifikat der TWI vorliegt, muss dies im GF-Audit nicht nochmal abgeprüft werden!
		Beleuchtung: Es ist sichergestellt, dass in Ställen, in denen die tägliche Lichtzufuhr über künstliche Beleuchtung geregelt wird, dies über eine Zeitschaltuhr erfolgt.	X				
GF 6	Beschäftigung	Alle Buchten sind mit veränderbarem Beschäftigungsmaterial ausgestattet.	X				
		Das Beschäftigungsmaterial nach Vorgaben des EDEKA-Beschäftigungshandbuchs (siehe Anhang 1 im Kriterienkatalog).	X				
GF 7	Monitoring- programme und Befunddaten	Salmonellen-Monitoring: Ausschluss des Betriebes bei Klasse 3; Klasse 2 - Landwirte müssen schriftliche Maßnahmen in Absprache mit dem Hoftierarzt vorweisen, um in Klasse 1 zu gelangen. Klasse 1 wird als Standard angesehen.			K.O.		
		aktueller Salmonellenstatus					
		Teilnahme am QS - Antibiotikamonitoring:			K.O.		
		aktueller Status Sauen					
		aktueller Status Saugferkel					
		aktueller Status FA					
		aktueller Status MS					
		Teilnahme an einem indexierten Schlachtbefunddatenprogramm - sobald vorhanden. Bis dahin Rückmeldung und Dokumentation der unabhängig erhobenen Befunddaten vom Schlachthof.			K.O.		wenn ein Zertifikat der TWI vorliegt, muss dies im GF-Audit nicht nochmal abgeprüft werden!
Bei Abweichungen / Auffälligkeiten der Befunddaten sind geeignete Maßnahmen zu treffen und zu dokumentieren	X				wenn ein Zertifikat der TWI vorliegt, muss dies im GF-Audit nicht nochmal abgeprüft werden!		
GF 8	Tiertransport	Der Tiertransport entspricht den QS-Vorgaben.					
GF 9	Hofstelle	GF-Betriebe präsentieren sich ordentlich und sauber					

N/A = nicht anwendbar

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Raum für weitere Bemerkungen

Ferkelbezug:

Spermabezug:

Beispiel für Medikament:

Allgemeinzustand Tiere:

Mastfutterprobe:

Urinprobe:

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Mängelbericht zur neutralen Kontrolle

Kurzname Betrieb:			Prüfdatum:	
Nr./ Bewertung (C, D/KO)	Beschreibung der Abweichung und/oder Empfehlung		Vereinbarte Korrekturmaßnahmen	Korrektur bis (Datum)

Auditor Unterschrift Auditor Unterschrift für den Betrieb

PRODÖHL

Mängelbericht	Überprüfung der Umsetzung der Korrekturmaßnahmen				
Nr.	erfüllt	nicht erfüllt		Kommentare	Datum

Auditor Unterschrift Auditor

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Beschreibung Haltungsbedingungen Ferkelerzeugung

1. Gebäudeart Gruppenhaltung (GH): Warmstall/Kaltstall
2. Bodenart GH: VS/TS/TS
3. Getrennte Funktionsbereiche GH: ja/nein
4. Auslauf vorhanden GH: ja/nein
5. Gruppengröße GH:
6. GH ab x.Tag nach Belegung:
7. Eckzähne schleifen: ja/nein
8. Säugedauer:
9. Beschäftigungsmaterial:
 - a. Abferkelbucht:
 - b. Kastenstand:
 - c. Gruppenhaltung:
10. Mortalitätsrate bis Absetzen:
11. Krankenbucht für Sauen in GH vorhanden: ja/nein
12. Initiative Tierwohl:
 - a. Block B (Wahlpflicht 1): >10% Platz Raufutter in GH & org. Nestbaumaterial
 - b. Block B (Wahlpflicht 2):
 - Kastration mit wirksamer Schmerzausschaltung
 - Zusätzliches org. Beschäftigungsmaterial
 - Offene Tränken GH
 - Offene Tränken Abferkelbereich
 - Scheuermöglichkeit
 - GH spätestens ab 6.Tag nach Belegung
 - Freie Abferkelung
 - 4-wöchige Säugezeit
 - Abgedecktes Ferkelnest in der Abferkelbucht
 - Ferkelschlupf
 - Wühlerde für Ferkel in Abferkelbucht
 - Außenklimareize in GH
 - > 20% Platz in GH
 - > 40% Platz in GH
 - Komfortliegefläche
 - Auslauf
13. Sonstiges:

Beschreibung Haltungsbedingungen Ferkelaufzucht

1. Gebäudeart: Warmstall/Kaltstall
2. Bodenart: VS/TS/TS
3. Getrennte Funktionsbereiche: ja/nein
4. Auslauf vorhanden: ja/nein
5. Gruppengröße:
6. Beschäftigungsmaterial:
7. Initiative Tierwohl:
 - a. Block B (Wahlpflicht 1): >10% Platz und/ oder Raufutter
 - b. Block B (Wahlpflicht 2):
 - Mikroklimabereich
 - Offene Tränken
 - Außenklimareize
 - > 20% Platz
 - Komfortliegefläche
 - Zus. org. Beschäftigungsmaterial
 - Scheuermöglichkeiten
 - > 40% Platz
 - Auslauf
8. Mortalitätsrate (1 Jahr):
9. Einstallprophylaxe (j/n):
10. Sonstiges:

TÜV SÜD Management Service GmbH
Checkliste zur neutralen Kontrolle "tierische Produktion" Gutfleisch (Schwein)

Beschreibung Haltungsbedingungen Schweinemast

1. Gebäudeart: Warmstall/Kaltstall
2. Bodenart: VS/TS/TS
3. Getrennte Funktionsbereiche: ja/nein
4. Auslauf vorhanden: ja/nein
5. Gruppengröße Endmast:
6. Beschäftigungsmaterial:
7. Initiative Tierwohl:
 - a. Block B (Wahlpflicht 1):
>10% Platz O und/ oder Raufutter O
 - b. Block B (Wahlpflicht 2):
 - Jungebermast
 - Luftkühlungsvorrichtung
 - Zus. org. Beschäftigungsmaterial
 - Offene Tränken
 - Wände zur Strukturierung
 - Scheuermöglichkeiten
 - Aussenklimareize
 - > 20% Platz
 - > 40% Platz
 - Komfortliegefläche
 - Auslauf
8. Mortalitätsrate (1 Jahr):
9. Sonstiges: